

Nachruf auf Ute Rahne

Am 29. April 2012 verstarb Frau Ute Rahne im Alter von 91 Jahren. Viele ornithologisch interessierte Menschen aus der Region Braunschweig kannten Frau Rahne seit vielen Jahren. Manche nannten sie "Vogel-Ute". Bei den ersten AviSON-Treffen war sie noch als Teilnehmerin zugegen.

Der Name Ute Rahne taucht in der ornithologischen Literatur vielfach auf. Mal publizierte sie allein, mal mit Co-Autoren. Die älteste Literaturstelle in meiner Sammlung stammt aus dem Jahr 1958. Darin beschreibt sie eine Beobachtung eines "Teichwasserläufer bei Braunschweig" (Ornithologische Mitteilungen 10, 1958, Seite 218). Ute Rahne leistete nahezu von Beginn an wichtige Beiträge zum Höhlenbrüter-Programm der Außenstelle Braunschweig für Populationsökologie der Vogelwarte Helgoland – anfangs unter Leitung von Dr. Rudolf Berndt (mit dem zusammen sie erstmalig 1968 publizierte), später von Dr. Wolfgang Winkel. Ihr Beringungsgebiet war das Gelände der damaligen FAL. Jährlich beringte sie hunderte Meisen, Trauerschnäpper, Kleiber etc.. Für ihren unermüdlichen Einsatz für die Natur erhielt Ute Rahne die Silberne Ehrennadel des NABU.

Ich selber erinnere mich an zahlreiche Erlebnisse mit ihr aus meinen Anfangstagen als Vogelbeobachter. Ute Rahne veranstaltete beispielsweise jedes Jahr Führungen im FAL-Gelände zu den dortigen Waldohreulen. Meinen ersten Baumfalkenhorst und meinen ersten Zwergschnäpper habe ich durch sie erlebt.

Wir haben eine wirklich eindrucksvolle Freundin und eine exzellente Avifaunistin verloren.

Ulrich Reimers